



Von Helen Gosewisch

Das ist eigentlich Frage des Taktes. Oder der Routine. Es gibt aber eingestandenmaßen Situationen, in denen der Takt durch Eile oder unerwartete Ereignisse betäubt wird, gerade bei Menschen, denen es auch an Routine im Spiel mit den verschiedensten Situationen

fehlt. Es ist vielleicht ganz ratsam, einmal die Grundideen des Wann und Wo zu fassen. Man muß sich ja im Leben immer ungeschriebene Gesetze merken. Mit einer gewissen Gründlichkeit, die keinem sorgfältig erzogenen Menschen fehlen darf, muß man sich zunächst den Zweck eines Tuns überlegen. Jedenfalls dann, wenn man nicht allein ist, sondern die Öffentlichkeit zum Zuschauer hat.

Phot. Parisfame